

II-1807 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 23. Nov. 1972No. 949/JA n f r a g e

der Abg. Dr. Frauscher, Glaser, Wieser, Steiner
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Neubau des Akademischen Gymnasiums in Salzburg

Das Akademische Gymnasium erfreut sich in Salzburg großer Beliebtheit, was die ständigen hohen Schülerzahlen beweisen. Die Verhältnisse, unter denen die Schüler dieser Anstalt unterrichtet werden müssen, sind jedoch völlig unzulänglich, sodaß seitens der Schüler bereits ein Schülerstreik verlangt wurde, was bisher durch das Verantwortungsbewußtsein der Eltern hintangehalten wurde.

Seit Jahren werden alle Betroffenen über die herrschenden Zustände mit Hinweis auf den bevorstehenden Neubau hinweggetröstet. Im Bundesfinanzgesetz 1972 wurde für den Neubau auch erstmalig ein Betrag von 1 Million Schilling vorgesehen. Außerdem wurde von Ihrem Ministerium eine schriftliche Zusagen erteilt, daß im Herbst 1972 mit dem Bau begonnen würde. Tatsächlich wurde der Bau jedoch nicht begonnen und bisher weder eine Begründung für die Verschiebung noch der endgültige Baubeginn bekanntgegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e

- 1.) Welche Gründe waren dafür maßgebend, daß entgegen der Zusagen mit dem Bau nicht im Herbst 1972 begonnen wurde?
- 2.) Wann wird die Ausschreibung für den Neubau erfolgen?

- 2 -

- 3.) Wann wird mit dem Bau begonnen werden!
- 4.) Was hat Sie veranlaßt, in das Budget 1973 für diesen Neubau lediglich einen Betrag von einer Million Schilling aufzunehmen, wo Ihnen doch bekannt sein mußte, daß der Baubeginn schon für 1972 versprochen war?
- 5.) Sind Sie bereit, dafür Sorge zu tragen, daß durch Umschichtungen im Budget für den Neubau des Akademischen Gymnasiums Salzburg ausreichende Mittel für 1973 bereitgestellt werden?